



Fraktionen | 04.11.2019 - 14:30

### Die einseitige Förderung von E-Mobilität fruchtet nicht



Eine höhere Kaufprämie für Elektroautos und deutlich mehr Ladestationen. Das sind zentrale Ergebnisse des "Autogipfels" im Kanzleramt. Die Freien Demokraten finden die einseitige Fokussierung falsch. Stattdessen sollte die Bundesregierung "endlich wirklich technologieoffene Politik betreiben, synthetische Kraftstoffe und die Brennstoffzelle sollten eine Chance bekommen", wirbt FDP-Verkehrspolitiker Oliver Luksic für mehr Marktwirtschaft und [Technologieoffenheit](#) [1], um Mobilität und Klimaschutz zusammenzubringen.

[#autogipfel](#) [2] im Kanzleramt: FDP-Landeschef Luksic kritisiert die Bundesregierung.

[@OlliLuksic](#) [3] [#Elektromobilitaet](#) [4] [pic.twitter.com/ro4w7VtiQE](https://pic.twitter.com/ro4w7VtiQE) [5]

— SR aktuell (@SRaktuell) [November 4, 2019](#) [6]

"Die Bundesregierung rechnet sich die E-Mobilität schön. So sollen E-Autos durchschnittlich zwölf Jahre in Betrieb bleiben. Wegen der sinkenden Batterieleistung geben Autohersteller allerdings nur sieben bis acht Jahre Garantie. Da die Herstellung der Batterie äußerst CO<sub>2</sub>-intensiv ist, steht und fällt damit die Ökobilanz", sagt Oliver Luksic

"Die Nachhaltigkeit von E-Autos ist insgesamt fraglich, auch was den Abbau seltener Erden angeht", ergänzt Luksic. Das politisch erzwungene Aus für Benziner und Diesel zugunsten batterieelektrischer Autos in Deutschland bringe ökologisch "ziemlich wenig", sagt der FDP-Politiker.

## Die einseitige Förderung von E-Mobilität fruchtet nicht

---

Der FDP-Vorsitzende [Christian Lindner betonte](#): [7] "Die Regierung versucht, auf Biegen und Brechen davon abzulenken, dass die einseitige Fixierung auf batterieelektrische Antriebe ein gefährlicher Irrweg ist. Die alten Ziele, eine Million Fahrzeuge bis 2020, werden nicht erreicht werden und jetzt wird versucht, das mit zusätzlichem Geld zu kaschieren."

## Regierung setzt der sogenannten Reichweitenangst nichts entgegen

Auch von der Ankündigung von Kanzlerin Angela Merkel, bis 2030 eine Million Ladepunkte schaffen zu wollen, sind die Freien Demokraten nicht beeindruckt: Gerade einmal jede sechste Ladestation sei als Schnellladepunkt geplant, sagt die FDP-Verkehrspolitikerin Daniela Kluckert. "Obwohl bereits bekannt ist, dass gerade stundenlange Ladezeiten und die geringe Verfügbarkeit von Ladesäulen vom Kauf eines Elektroautos abhalten, wird der sogenannten Reichweitenangst seitens der Regierung nichts entgegengesetzt."

Förderprogramm der GroKo zur E-Mobilität ist Flop: 3.511 Ladepunkte bewilligt, bislang kein einziger gebaut. Außerdem: Nur jede 5. Ladestation soll Schnellladepunkt werden. Schlecht: Lange Ladezeiten & geringe Verfügbarkeit halten vom Kauf von [#Elektroautos](#) [8] ab.  
[@DanielaKluckert](#) [9]

— Fraktion der Freien Demokraten (@fdpbt) [November 4, 2019](#) [10]

## Wir wollen den Weg in die automobilen Planwirtschaft nicht mitgehen

Wie aus einer Antwort der Bundesregierung auf eine Anfrage der FDP-Fraktion hervorgeht, sind zwar bei einem dritten Förderprogramm des Bundes zur Errichtung von Ladeinfrastruktur 3511 Ladepunkte bewilligt worden, davon 752 Schnellladepunkte. Errichtet worden sei aber noch kein einziger. Das Programm richtet sich vor allem an Kommunen.

Für Kluckert ist das ein "Farce". Es fehle auch eine Gesamtübersicht in Form einer Ladesäulen-Landkarte. "Für uns ist klar: Die einseitige Förderung von E-Mobilität fruchtet nicht und ist falsch", sagt die FDP-Politikerin. "Besser wäre eine Fokussierung auf Schnellladesäulen und auf alternative Kraftstoffe und Antriebe, damit neue Mobilität endlich eine Chance bekommt und die Bürger am Ende entscheiden können, welche Mobilitätsform für sie am besten ist."

Christian Lindner unterstreicht: "Wir wollen den Weg in die automobilen Planwirtschaft nicht mitgehen. Wir möchten, dass es Technologieoffenheit bei den Antriebstechnologien gibt. Batterieelektrischer Antrieb, unterschiedliche Formen synthetischer Kraftstoffe, vor allen Dingen Wasserstoff kann ein Thema sein."

Im Kanzleramt findet ein Auto-Gipfel nur zum Thema E-Mobilität statt. Das es daneben Wasserstoff oder synthetische klimaneutrale Kraftstoffe gibt, lässt die GroKo außer Acht. Gerade [#Wasserstoff](#) [11] ist ein echtes Multitalent: Mehr dazu ?????? <https://t.co/qlp1o6cSK> [12]

— FDP (@fdp) [November 4, 2019](#) [13]

## Wir brauchen Technologieoffenheit

In einem [Beschluss des Bundesvorstandes](#) [14] machen sich die Freien Demokraten für eine innovative

Gestaltung der Mobilität Verbotspolitik stark. "Wir wollen den ökologisch und ökonomisch überzeugendsten Weg gehen, der die Gesundheit und Arbeitsplätze der Menschen im Blick hat. Daran müssen alle relevanten Akteure wie Autobauer, Zulieferer, Gewerkschaften, Automobilclubs und Umweltverbände beteiligt werden", heißt es in dem Papier, das die Zukunftsstrategie der FDP in zehn Punkten aufschlüsselt.

Hier gelte es, alternative Mobilitätskonzepte gestärkt zu erkunden, ohne eine bestimmte Antriebstechnologie zu bevorzugen. "Eine Entweder-oder-Politik ist der falsche Weg, da wir auf absehbare Zeit Verbrennungsmotoren und Elektromobilität brauchen werden", erläuterte FDP-Präsidiumsmitglied Michael Theurer. "Wir brauchen Technologieoffenheit statt einer ideologischen Dämonisierung des Verbrennungsmotors."

**Quell-URL:** <https://www.liberales.de/content/die-einseitige-foerderung-von-e-mobilitaet-fruchtet-nicht>

### Links:

- [1] <https://www.liberales.de/content/wir-muessen-mobilitaet-ganzheitlich-sehen>
- [2] [https://twitter.com/autogipfel?src=hash&ref\\_src=twsrc%5Etfw](https://twitter.com/autogipfel?src=hash&ref_src=twsrc%5Etfw)
- [3] [https://twitter.com/OlliLuksic?ref\\_src=twsrc%5Etfw](https://twitter.com/OlliLuksic?ref_src=twsrc%5Etfw)
- [4] [https://twitter.com/hashtag/Elektromobilitaet?src=hash&ref\\_src=twsrc%5Etfw](https://twitter.com/hashtag/Elektromobilitaet?src=hash&ref_src=twsrc%5Etfw)
- [5] <https://t.co/ro4w7VtiQF>
- [6] [https://twitter.com/SRaktuell/status/1191313912752414720?ref\\_src=twsrc%5Etfw](https://twitter.com/SRaktuell/status/1191313912752414720?ref_src=twsrc%5Etfw)
- [7] <https://www.fdpbt.de/pressemitteilung/114506>
- [8] [https://twitter.com/hashtag/Elektroautos?src=hash&ref\\_src=twsrc%5Etfw](https://twitter.com/hashtag/Elektroautos?src=hash&ref_src=twsrc%5Etfw)
- [9] [https://twitter.com/DanielaKluckert?ref\\_src=twsrc%5Etfw](https://twitter.com/DanielaKluckert?ref_src=twsrc%5Etfw)
- [10] [https://twitter.com/fdpbt/status/1191309769858002947?ref\\_src=twsrc%5Etfw](https://twitter.com/fdpbt/status/1191309769858002947?ref_src=twsrc%5Etfw)
- [11] [https://twitter.com/hashtag/Wasserstoff?src=hash&ref\\_src=twsrc%5Etfw](https://twitter.com/hashtag/Wasserstoff?src=hash&ref_src=twsrc%5Etfw)
- [12] <https://t.co/q|pl1o6cSK>
- [13] [https://twitter.com/fdp/status/1191347593424621568?ref\\_src=twsrc%5Etfw](https://twitter.com/fdp/status/1191347593424621568?ref_src=twsrc%5Etfw)
- [14] <https://www.fdp.de/sites/default/files/uploads/2017/08/03/2017-08-02-buvo-zukunftsstrategie-auto-fuer-ein-mobiles-land-ohne-verbote.pdf>